

Brief der Schulleitung an die Schulgemeinschaft

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler*innen, liebes Kollegium und liebe Mitarbeitende hier am Salzach-Gymnasium,

wir haben es geschafft! Wir haben die Herbstferien erreicht, ohne dass sich bis jetzt eine Person aus der Schülerschaft, aus dem Kollegium oder der Mitarbeitenden bis jetzt mit dem SARS-CoV-2 Virus infiziert hat. Wir konnten den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen ohne Unterbrechung aufrechterhalten. Sicherlich hatten wir ein bisschen Glück, aber es zeigt auch, dass sich wirklich fast alle der am Schulleben Beteiligten vernünftig, umsichtig und rücksichtvoll verhalten haben. Das Kollegium mit allen anderen Mitarbeitenden und so gut wie alle Schüler*innen haben die Auflagen der Corona-Verordnung-Schule befolgt und somit zu unserer guten Situation beigetragen. Zwar war das Murren manchmal deutlicher zu hören, manchmal auch leiser, aber letztendlich können wir auf erfolgreiche und arbeitsame Schulwochen zurückblicken. Die schnelle Folge von Anpassungen und Veränderungen der Corona-VO-Schule, die auf die rasant gestiegenen Infektionszahlen zurückgehen, waren nicht für alle nachvollziehbar, doch letztendlich haben wir als Schulgemeinschaft auch das gut gemeistert. Dafür möchte ich mich bei allen aufrichtig bedanken, auch dafür, dass Sie Ihre Kinder bei unklaren Kontaktsituationen oder unklaren Symptomen lieber einmal mehr zuhause gelassen haben. Sie alle haben zu diesem erfreulichen Status Quo beigetragen.

Ich bin aber auch stolz, wie schnell und engagiert sich alle am Schulleben Beteiligten in die digitale Welt eingearbeitet haben. Unsere IT-Gruppe hat in kürzester Zeit unsere Moodle-Plattform zum Laufen gebracht. Unsere Ausstattung auf dem neuesten Stand und auch die Zahl der Endgeräte ist deutlich gewachsen. Das Kollegium hat sich schnellstmöglich in die digitale Welt eingearbeitet und Sie, liebe Eltern, waren aufgeschlossen für neue Wege. So konnten wir alle souverän die neue Kommunikationsplattform nutzen und die Klassenpflegschaften der Klassen 6 bis 12 als Video-Konferenzen abhalten. Aber auch die Schüler*innen haben sich schnell eingearbeitet konnten die ersten Erfahrungen mit der Moodle-Plattform sammeln. Wir werden auch nach den Ferien weiter damit arbeiten. Dafür möchte ich mich ebenfalls ausdrücklich bei allen bedanken.

Wir wissen nicht, wie es nach den Herbstferien weitergehen wird. Gehen die Infektionszahlen zurück? Kann der Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen wie gewohnt weitergehen? Werden sich Menschen aus unserer Mitte infizieren? Wird es zum (Teil-)Fernlernen kommen? Wir alle müssen mit diesen Unsicherheiten leben und auch damit, dass die Infektion mit dem SARS-CoV-2 mit vielen aber leider auch unspezifischen Symptomen auftritt. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber bei den geringsten Erkältungsanzeichen oder Blubbern im Bauch bin ich nervös. Das alles zehrt an unseren Nerven und macht zumindest mich recht dünnhäutig. Trotzdem haben wir einen guten Weg der Kommunikation gefunden, auch wenn der eine oder die andere ein wenig ungeduldig war. Wir alle sitzen im gleichen Boot. Diese Pandemie fordert uns und ich bin stolz, wie gut wir dies als Gemeinschaft und in gegenseitigem Respekt und mit viel Wertschätzung bis jetzt hinbekommen haben.

Ich hoffe sehr, dass wir nach den Ferien zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingen zurückkehren können. Ich bitte vor allem euch, liebe Schüler*innen, bleibt weiterhin aufmerksam, rücksichtsvoll und vernünftig, dann können wir weiter so gut zusammenarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen – und bleiben Sie gesund!

Henriette Dieterle

Schulleiterin